

Protokoll Koordinierungskreis 10. September 2014, 11.00 – 17.00 Uhr

Protokollantin: Kerstin Sack

Anwesende:

Hugo Braun, Karsten Peters, Jutta Sundermann, Hanni Gramann, Roland Süß, Hardy Krampertz, Ulrike Paschek, Werner Rätz, Maria Luisa Werne, Mike Nagler, Eberhard Heise, Stefan Kettner, Stephanie Handmann, Andreas van Baajen, Kerstin Sack

1 Bericht Degrowth Kongress Leipzig, Werner Rätz

Es gab ein sehr breites Spektrum von UnterstützerInnen, 3000 TeilnehmerInnen, viele junge Leute und viele Frauen. Einzelne TeilnehmerInnen sahen ein „Auseinanderklaffen von Theorie und Praxis“. Thematisch habe es eine Annäherung der Ansätze der individuellen Verhaltensänderungen und der strukturellen Veränderungen. Soziales und Ökologisches wurden diesmal betont zusammen gesehen. Der Schwerpunkt der Weiterarbeit soll das Thema Klima sein. Bisher sei Degrowth keine „Bewegung“. An einem Folgeprozess arbeiten mehrere Akteure (z.B. Verbindung von Degrowth und Anti-Kohle-Protesten 2015).. Der nächste Degrowth-Kongress findet in Barcelona statt.

2 Bericht ESU, Hugo Braun

Die ESU in Paris war zahlenmäßig ein großer Erfolg: Es gab 1800 zahlende Gäste, davon 300 aus der BRD. Es nahmen viele junge Leute teil, vor allem StudentInnen aus Paris. Kritisiert wurde, dass es zu wenige Angebote in deutscher Sprache gab, in Kleingruppen waren die Sprachbarrieren teilweise hoch. Mehrere sahen das inhaltliche Konzept als sehr gelungen an, der inhaltliche Neuigkeitswert war wie immer unterschiedlich je nach Zielgruppe, es gab viele sinnvolle Vernetzungstreffen. Einige waren über das inhaltliche Angebot enttäuscht. Die größten Interessen riefen Handelspolitik (TTIP, Ceta ..), die Klimakonferenz im kommenden Jahr in Paris sowie die Krise in Europa hervor. Die thematischen, workshopübergreifenden Konvergenztreffen am Ende der ESU fanden nur zu wenigen der Themen statt.

Die Frage nach Ort und Datum der nächsten Europäische Sommerakademie ist offen.

Im November 2014 findet eine Konferenz „Far Right“ in Athen von Europäischen Attac Netzwerk und RLS zum Thema der Entwicklung Rechtspopulismus und -extremismus in der EU statt.

3 Klimakonferenz COP 2015 Paris/ Eberhard Heise

Die EKU AG hat mit zwei Personen an der internationalen Vorbereitungskonferenz zu COP 21 teilgenommen, das im Anschluss an die ESU stattfand. An der Konferenz nahmen über 200 Menschen aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa teil, sehr unterschiedliche Akteure mit teilweise widersprüchlichen Zielen. In den nächsten Monaten soll es alle zwei bis drei Monate Vorbereitungstreffen geben. Nach Eindruck der EKU-AG gab es unter etlichen Akteuren des „Climate Justice-Spektrums“ (inkl. Attac Frankreich und De) ähnliche Kritik an Kopenhagen und ähnliche Vorstellungen zur COP21-Vorbereitung, der Diskussionsprozess dazu blieb bei der Konferenz allerdings völlig offen. Die Mobilisierung in 2015 müsse deshalb weiterhin von der inhaltlichen Ausrichtung der Vorbereitung abhängig gemacht werden, Attac De (EKU-AG) werde sich in diesen Prozess einbringen. In Frankreich spielt Attac eine wichtige Rolle im Bündnis. Die EKU-AG sieht eine Chance, den COP-Prozess mit den Plänen klimapolitischer Netzwerke für eine bundesweite Anti-Kohle-Kampagne zu verbinden.

Konsens-Formulierung (Vorschlag Eberhard, Hugo): „Attac De bringt sich aktiv in den Vorbereitungsprozess zu COP21 ein, mit Positionen zum Zusammenhang von sozialen und ökologischen Fragen und zum nötigen „System Change“. Ziel ist, die Klima-Justice-Bewegung und die Gemeinsamkeiten mit sozialen Bewegungen zu stärken und dafür COP21 als Gelegenheit zu nutzen. Um dies möglichst groß und wahrnehmbar zu machen, ist Attac in Kontakt mit unterschiedlichen klimapolitischen Spektren inklusive NGOs. Die Mobilisierung zum COP21 ist für Attac davon abhängig, ob diese Ziele erreichbar erscheinen.“
Vorläufiger internationaler Kontakt: Eberhard

4 Gemeinnützigkeit Attac

Der Termin mit dem Finanzamtstermin verlief ergebnislos. Das Finanzamt bewertet viele Aktivitäten von Attac als nicht den gemeinnützigen Satzungszwecken zuordenbar. . Beispiele sind: Grundeinkommen, 30 Stunden Woche, Attacademie. Darüberhinaus wurden weitere Kritikpunkte vorgebracht. Die Ad-hoc-AG will die Argumente bewerten und sehen wie es weitergehen soll. Eine Kampagne für Änderung der Abgabenordnung ist keine kurzfristige Lösung, sollte aber in Erwägung gezogen werden.

5. Schwerpunktprozess

Das von der Adhoc-AG des Rats erarbeitete Papier legt sie bei der Ratssitzung vor. Anschließend soll es über die Gruppenliste verschickt werden. Auf dem Ratschlag sollte nach Meinung der AG ein Konsens über den Schwerpunkt erlangt werden. Offen blieb, wie das Papier beim Ratschlag eingebracht werden soll und ob es einen Finanzantrag geben wird. In der Diskussion mahnten einige an, die Umsetzung zu konkretisieren, vor allem was die personelle Arbeit betrifft.

6 Ratschlagsvorbereitung, Stephanie Handmann

Bisher geplante inhaltliche Gestaltung:

Freitag Abend: Wachstumskritik in der politischen Praxis von Attac – welche Rolle spielt Attac? Podiumsdiskussion

Samstag Vormittag Debatte zum Schwerpunkt/Oberthema (90 Minuten)

Samstag Nachmittag: Workshops

Inhaltlich: Krise inkl. Blockupy, G7, TTIP-CETA etc., Globale Machtverschiebungen, aktuelle Konflikte, ArbeitFairteilen, Klimagerechtigkeit, Finanzmarktregulierung

Samstag Abend: Wahlen KoKreis - Rat

Sonntag: Haushaltsdebatte

6 Blockupy, Werner, Eberhard

Blockupy mobilisiert weiterhin zum „Tag X“ der der EZB Eröffnung, der Termin steht allerdings immer noch nicht fest, was die Aktivitäten der BlockupyGruppen und -AGs erschwert. Blockupy ist inzwischen eines der europaweiten Netzwerke, die Orte für Debatten und gemeinsame Praxis vorbereiten, z.B. das Brüssel-Treffen im September. Vom 20.-23. November findet das „Blockupy-Festival statt mit Debatten unterschiedlicher europaweiter Organisationen und Netzwerke, Aktion und Kultur (siehe Homepage).

Die Vorbereitung und Mobilisierung wird derzeit von zu wenigen getragen, gleichzeitig war bei der ESU ein steigendes Interesse an Mitarbeit zu verzeichnen. . Zu diskutieren sei die zukünftige von Rolle Attac bei Blockupy. Attacies müssten sich in Themen und Sprache wiederfinden können. Einige Aktive seien mittlerweile auf anderen Feldern aktiv (TTIP). Es ist ein Extra-Treffen mit KoKreis-Mitgliedern, PG Eurokrise und Büro zu „Attac in Blockupy“ geplant.

7 AG Internationales (Hugo Braun)

Die AG Internationales existiert im Moment aus zwei Personen. Deshalb werden entweder weitere Aktive gesucht oder die Aufgaben sollten beim Ko-Kreis angesiedelt werden. Die AG hat bisher das europäische Attac Netzwerk- Treffen sowie den Alterssummit mitorganisiert. Vorschlag: zwei bis drei Leute erarbeiten einen Vorschlag zu Koordinierung der internationalen Arbeit bei Attac. Es erklärten sich bereit: Hugo, Karsten, Eberhard, Kerstin, Marie Dominique (Rat) soll angefragt werden.

8 Koordinierungs Kreis 2015

Wieder kandidieren werden:

Roland Süß,
Eberhard Heise
Hanni Gramann,
Hugo Braun
Werner Rätz
Kerstin Sack

Noch unsicher sind:

Karsten Peters
Ulrike Paschek
Maria-Louisa Werne

Nicht mehr zur Verfügung stehen:

Jutta Sundermann
Hardy Krampertz
Mike Nagler

Um die Arbeitsweise des Ko-Kreis effektiver und netter zu organisieren erstellen Hardy und Stefan bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag.

Verschiedenes

Solidarische Ökonomie Kongress

Eine Teilnahme von Attac nur bei Aktivitäten von Attac bei der Kongressvorbereitung und Durchführung. Kerstin Sack nimmt Kontakt auf und klärt weitere Teilnahme.

Kirchentag: Attac beteiligt sich, Kosten 1500 €, Zuständigkeit: Hanni Gramann
1500,--, Anmeldung Rita (Büro)

Verdi Jahreskonferenz: Stand von Attac mit hohe Kosten verbunden, Klärung von Reduzierung des Beitrags, Anfrage an Attac Leipzig wegen Standbetreuung. (Mike)

Finanzen: Andreas van Baajen erläutert den Stand der Haushaltsplanung

Demo Zentralrat der Juden: Dazu wird es keine Attac Stellungnahme geben

TTIP

Die TTIP-EBI Unterschriftenlisten gibt es noch nicht, sie sollen zum Aktionstag am 11. Oktober da sein.